



## **EU-Forschungsprojekt interACT: HELLA entwickelt Kommunikationskonzept für automatisierte Fahrzeuge**

### **Neue Lichtmodule sorgen künftig für die Kommunikation zwischen automatisierten Fahrzeugen mit anderen Verkehrsteilnehmern**

**Lippstadt, 12. Dezember 2017.** Bevor Fußgänger vor einem Auto die Straße überqueren, suchen sie in der Regel Blickkontakt mit dem Fahrer. In Zukunft könnte dies anders aussehen. Denn wenn vollautomatisierte Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs sind, liest der Fahrer zu dem Zeitpunkt vielleicht seine Mails. Hier ist dann eine andere Art der Verständigung notwendig. Im EU-geförderten internationalen Forschungsprojekt interACT, das im Mai 2017 startete, erforscht der Licht- und Elektronikexperte HELLA gemeinsam mit Projektpartnern innerhalb der nächsten drei Jahre, wie die Kommunikation zwischen automatisierten Fahrzeugen und nicht-automatisierten Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern, Radfahrern und weiteren Fahrzeugführern aussehen könnte. Der Fokus liegt hierbei zunächst auf Pkw im urbanen Umfeld.

Bei der Kommunikation zwischen Mensch und Fahrzeug kommt Licht eine besondere Bedeutung zu. „Doch die heutigen vorhandenen Lichtsysteme im und am Fahrzeug reichen längst nicht aus, um Blickkontakt, Gesten und Sprache adäquat zu ersetzen“, sagt Dr. Michael Kleinkes, Leiter der Entwicklung Lichttechnik bei HELLA. „Wir forschen und entwickeln im Rahmen des Projektes deshalb ein System, das dies zuverlässig leisten kann.“

Die Entwickler definieren dafür zunächst, in welchen Situationen eine Kommunikation notwendig ist. Anschließend erforschen sie eine Methode, wie diese am besten erfolgen kann – ob mithilfe von Projektionen, Symbolen oder Farben. „Die Kommunikation soll schließlich nicht nur nachts, sondern auch tagsüber funktionieren“, erklärt Kleinkes. „Darüber hinaus soll sie eindeutig und intuitiv sein sowie international funktionieren.“ Anschließend baut HELLA einen Prototyp auf und integriert die



Lichtmodule in einem Fahrzeug. Damit dies möglich ist, decken die Partner im Projekt die gesamte Wertschöpfungskette ab.

Forschung und Entwicklung sind ein wesentlicher Bestandteil der HELLA DNA. Der Fokus liegt dabei auf Technologien für die zentralen Markttrends der Automobilbranche wie Autonomes Fahren, Konnektivität & Digitalisierung, Effizienz & Elektrifizierung sowie Individualisierung. Vor diesem Hintergrund gewinnt bei HELLA die Entwicklung hochauflösender Lichtsysteme kontinuierlich an Bedeutung. Daneben wird Licht künftig noch andere beziehungsweise weitere Funktionen übernehmen.

**Hinweis:**

Diesen Text sowie passendes Bildmaterial finden Sie auch in unserer Pressedatenbank unter: [www.hella.de/presse](http://www.hella.de/presse)

**HELLA GmbH & Co. KGaA, Lippstadt:** HELLA ist ein global aufgestelltes, börsennotiertes Familienunternehmen mit mehr als 38.000 Beschäftigten an über 125 Standorten in rund 35 Ländern. Der HELLA Konzern entwickelt und fertigt für die Automobilindustrie Produkte für Lichttechnik und Elektronik und verfügt weiterhin über eine der größten Handelsorganisationen für Kfz-Teile, Zubehör, Diagnose und Serviceleistungen in Europa. Mit rund 7.000 Beschäftigten in Forschung und Entwicklung zählt HELLA zu den wesentlichen Innovationstreibern im Markt. Darüber hinaus gehört der HELLA Konzern mit einem Umsatz von 6,6 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2016/2017 zu den Top 40 der weltweiten Automobilzulieferer sowie zu den 100 größten deutschen Industrieunternehmen.

**Weitere Informationen erhalten Sie von:**

Dr. Markus Richter  
Unternehmenssprecher  
HELLA GmbH & Co. KGaA  
Rixbecker Straße 75  
59552 Lippstadt  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)2941 38-7545  
Fax: +49 (0)2941 38-477545  
Markus.Richter@hella.com  
[www.hella.com](http://www.hella.com)